

Gemeinsame Erklärung
anlässlich des Besuches des Präsidenten
der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien,
Josip Broz Tito,
in der Deutschen Demokratischen Republik

Auf Einladung des Vorsitzenden des Staatsrates der Deutschen Demokratischen Republik und Ersten Sekretärs des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, Walter Ulbricht, weilte der Präsident der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien und Generalsekretär des Bundes der Kommunisten Jugoslawiens, Josip Broz Tito, mit seiner Gattin vom 8. bis 13. Juni 1965 zu einem offiziellen Besuch in der Deutschen Demokratischen Republik.

Der Präsident der Sozialistischen Föderativen Republik Jugoslawien weilte gemeinsam mit seinen Mitarbeitern in der Hauptstadt der Deutschen Demokratischen Republik, Berlin, sowie in Dresden und Halle. Er besuchte Industriebetriebe, besichtigte Kulturdenkmäler, führte Gespräche mit Vertretern der örtlichen Organe und der gesellschaftlichen Organisationen und machte sich mit dem Leben und der Arbeit der Bevölkerung der Deutschen Demokratischen Republik und ihren Errungenschaften beim Aufbau des Sozialismus bekannt. Während ihres Aufenthaltes in der Deutschen Demokratischen Republik fanden Präsident Josip Broz Tito und seine Mitarbeiter eine sehr herzliche Aufnahme, was die bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern widerspiegelt.

Der Vorsitzende des Staatsrates, Walter Ulbricht, und der Präsident, Josip Broz Tito, führten Besprechungen, an denen teilnahmen:

Von deutscher Seite

Willi Stoph, Vorsitzender des Ministerrates der Deutschen Demokratischen Republik und Mitglied des Politbüros des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands;

Erich Honecker, Mitglied des Politbüros und Sekretär des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands;